



Fachhochschule Köln
Cologne University of Applied Sciences

Patentstrategie der Fachhochschule Köln

Wissen ist wertvoll und bedarf eines besonderen Schutzes



Selbstverständnis und Ziele

Die Patentierung der Erfindungen von Mitgliedern und Angehörigen der Hochschule ist ein Indikator der vorhandenen fachlichen Kompetenz und wird von der Fachhochschule Köln nach außen hin dokumentiert.

- **Die Fachhochschule Köln ist stolz auf das Innovationspotenzial und den Erfindergeist ihrer Mitglieder und Angehörigen**
- **Die Fachhochschule Köln nutzt das Marketingpotenzial ihrer Patente**

Die Fachhochschule Köln ist stolz auf das Innovationspotenzial und den Erfindergeist ihrer Mitglieder und Angehörigen

Ein Mehr an Patenten ist ein Zeichen von hoher Qualität der wissenschaftlichen Forschung und wirkt sich positiv auf die Reputation der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler und der Hochschule aus. Dazu werden die Art und die Anzahl der Patente in Publikationen der Hochschule veröffentlicht. Ziel ist es, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zu ermutigen, ihre Forschungsergebnisse zu verwerten und Patente anzumelden.

Die Fachhochschule Köln nutzt das Marketingpotenzial ihrer Patente

Durch einen zielgerichteten Umgang mit Forschung und Erfindungen wird eine effiziente Zusammenarbeit zwischen der Fachhochschule Köln und Unternehmen gefördert. So werden interessierte Unternehmen frühzeitig in alle Forschungs- und Verwertungsphasen eingebunden. Die Fachhochschule Köln stellt die rechtliche Beratung und Unterstützung der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler vor und während der Projektphasen sicher und erzielt somit ein partnerschaftliches Verhältnis zwischen Hochschule und Unternehmen.

Maßnahmen

Durch das Hochschulreferat Forschung und Wissenstransfer bietet die Fachhochschule Köln ihren Erfinderinnen und Erfindern umfassende und individuelle Beratung vor Ort. Mit der gesellschaftsrechtlichen Beteiligung der Hochschule an der Patentverwertungsgesellschaft PROvendis besteht eine solide Basis, um den Prozess der Bewertung, Anmeldung und Verwertung von Patenten professionell zu begleiten.

- **Die Fachhochschule Köln bietet ihren Erfinderinnen und Erfindern umfassenden und individuellen Service aus einer Hand**
- **Die Fachhochschule Köln übernimmt sämtliche Kosten für Beratung, Patentierung und Verwertung**
- **Die Fachhochschule Köln bietet umfassenden Service auch für ihre „freien“ Erfinderinnen und Erfinder**
- **Die Fachhochschule Köln ermöglicht die Verwendung von Patenten als Basis zur Existenzgründung**

Die Fachhochschule Köln bietet ihren Erfinderinnen und Erfindern umfassenden und individuellen Service aus einer Hand

Die Fachhochschule Köln bietet ihren Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern individuellen Service aus einer Hand. Dieses wird durch die enge Zusammenarbeit des Referats Forschung und Wissenstransfer in den Bereichen Forschung und Patente ermöglicht. So können bei Forschungsvorhaben mögliche Erfindungen und deren Verwertungspotenzial schon frühzeitig erkannt und auf Basis des Arbeitnehmererfindungsgesetzes in die Wege geleitet werden. Durch die schnelle Bearbeitung und den Service durch das Referat Forschung und Wissenstransfer der Fachhochschule Köln wird der Zeitraum bis zur Anmeldung der Erfindung möglichst kurz gehalten. Dadurch werden geplante Publikationen nicht beeinträchtigt.

Die Fachhochschule Köln übernimmt sämtliche Kosten für Beratung, Patentierung und Verwertung

Der Patentschutz von Erfindungen eröffnet nationale und internationale Verwendungsmöglichkeiten, die es als Instrument des Wissenstransfers zu nutzen gilt. Erfindungen mit Verwertungsaussicht werden von der Fachhochschule Köln zum Patent angemeldet. Die Kosten für die Patentierungs- und Verwertungsvorgänge werden von der Hochschule übernommen. Dazu stellt die Fachhochschule Köln einen Patentfonds bereit, dem alle Einnahmen aus Lizenzen oder dem Verkauf von Patenten zugeführt werden. Die Hochschulerfinderinnen und Hochschulerfinder werden nach §42 des Arbeitnehmererfindungsgesetzes gemeinsam mit 30 % der Bruttoerlöse an den Erträgen ihrer Erfindungen beteiligt. Die Bewertung der Erfindungen erfolgt in enger Zusammenarbeit mit der Verwertungsagentur PROvendis GmbH, deren Mitgesellschafterin die Hochschule seit 2008 ist.

Die Fachhochschule Köln bietet umfassenden Service auch für ihre „freien“ Erfinderinnen und Erfinder

Die Fachhochschule Köln bietet sowohl ihren Mitgliedern als auch ihren Angehörigen den vollen Service. Vor allem ist sie bestrebt, auch den Erfindergeist und das Potenzial ihrer Studierenden, Stipendiatinnen und Stipendiaten sowie Gastwissenschaftlerinnen und Gastwissenschaftlern ohne vertragliche Bindung an die Fachhochschule Köln zu fördern und zu unterstützen. Daher werden diesen so genannten „freien“ Erfinderinnen und Erfindern ohne Beschäftigungsverhältnis an der Fachhochschule Köln die gleichen Konditionen und die gleiche Betreuung zuteil wie den Hochschulbeschäftigten.

Die Fachhochschule Köln ermöglicht die Verwendung von Patenten als Basis zur Existenzgründung

Die Fachhochschule Köln unterstützt ihre Mitglieder und Angehörigen bei der Gründung einer selbständigen Existenz. Um den Erfinderinnen und Erfindern die Ausgründung zu erleichtern, übernimmt die Fachhochschule Köln in der Regel die Anmeldung der Patente und somit die gesamten Kosten. Anschließend werden den Erfinderinnen und Erfindern meist ihre in der Hochschule gemachten Patente zur Verfügung gestellt. Dazu werden geeignete Vereinbarungen zwischen der Fachhochschule Köln und der Existenzgründerin oder dem Existenzgründer getroffen. In den meisten Fällen erfolgt eine individuell geregelte Lizenzvergabe der Schutzrechte an die Hochschulerfinderin oder den Hochschulerfinder. Patente können so Basis einer Ausgründung sein.

Herausgeber:
Präsidium der Fachhochschule Köln
Claudiusstraße 1
50678 Köln

Ansprechpartner:
Referat Forschung und Wissenstransfer

Prof. Dr.-Ing. Klaus Becker
Vizepräsident für Forschung und Wissenstransfer
Telefon: 0221 8275 -3102
klaus.becker@fh-koeln.de

Dr. Stephanie Grubenbecher
Patentscout
Telefon: 0221 8275 -3086
stephanie.grubenbecher@fh-koeln.de

Stand: Mai 2010